

LUEGISLAND

Laax GR
1615 Einwohner



Das Mekka für Snowboarder und Freeskier ist die Gemeinde in der Surselva mit ihrer Weissen Arena seit Jahren. Olympischen Ausmasses sind die Snowboardbahnen, die sogenannten Pro Kicker Lines, und seit 2014/2015 befindet sich die weltgrösste Halfpipe im Laaxer Skigebiet: auf 2200 Meter Höhe am Crap Sogn Gion. Laax hat als Tourismusort international den Sprung in die oberste Liga geschafft und holte sich 2016 den Titel als «World's Best Freestyle Resort». Den Schweizer und Europäischen Solarpreis erhielt der Ort im gleichen Jahr für den sorgfältigen Umgang mit den Ressourcen.



Fabian Bächli aus Bussnang TG arbeitet bei der Blaswerk Haag AG in Weinfelden.

Was bin ich?

METALLBLASINSTRUMENTENMACHER

FABIAN BÄCHLI, 26: «Ich baue unter anderem Trompeten, Posaunen oder Cimbassi. Oft gehe ich auf Kundenwünsche ein. Kürzlich fertigte ich für einen Musiker eine Jazzposaune, die einen wärmeren Klang erzeugt als herkömmliche. Ich testete Schallbecher, berechnete Formen sowie Bögen und prüfte Metalle. Mittlerweile ist

der Prototyp fertig. Er besteht aus siebzig Einzelteilen. Maschinen nütze ich bloss unterstützend, den Grossteil erledige ich in Handarbeit. Ich biege das Blech der Instrumente, fräse Röhrchen für Stützen, löte die verschiedenen Komponenten zusammen, feile und schleife Unebenheiten aus der Oberfläche und po-

liere sie auf Hochglanz. Letztes Jahr erhielt ich als erster Schweizer auf meinem Beruf den Meisterbrief. Dafür stellte ich in über tausend Stunden ein Helikon her. Die Arbeit kann man nicht verrechnen, sonst würde es 126 000 Franken kosten. Selbst spiele ich kein Metallblasinstrument, sondern Bassklarinetten.»

FEHRQUER

Kampf um den Hund

Marianne Fehr,
Redaktorin



Haben Geschiedene keine Kinder, um die sie sich streiten können, nehmen sie einfach den Hund. So geschehen in Bern. Erst einigten sich die Ex-Partner darauf, dass der Hund beim Ehemann bleiben sollte. Die Gattin holte ihn dann einmal bei der Ex-Schwiegermutter zum Spaziergang ab und brachte ihn nicht mehr

zurück. Das liess der Mann nicht auf sich sitzen. Mit zwei Begleiterinnen passte er der Frau ab. Als sie mit dem Fifi aus dem Haus trat, löste eine Begleiterin die Leine vom Halsband. Sofort stürzte sich die Ex-Gattin auf den Hund, legte sich auf ihn und umklammerte das Tier. Der Mann verpasste ihr eine Ladung Pfeffer-

spray und lockte den Hund zu sich. Das Obergericht verurteilte den Ehemann und seine Helferinnen zu einer Busse von je 400 Franken und einer Genugtuungszahlung von 2000 Franken. Da sich die Streithähne inzwischen geeinigt hatten, hob das Bundesgericht das Urteil später auf. Ein ähnliches Drama hatte die Schweiz 1993

bewegt, als sich der TV-Mann Léon Huber und seine Frau um Pudel Ronny gezankt hatten. Auch im deutschen Bad Mergentheim flogen die Fetzen bei einem solchen Sorgerechtsstreit: Der Hund musste gar psychologisch betreut werden. Im Tierheim wären solche Scheidungshunde wohl besser aufgehoben. Oder ihre Besitzer.